

Herzlich Willkommen
zur
22. Vorstandssitzung
im Rahmen des Vereines
LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn e. V.

03.03.2011

Agenda

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Vorstandssitzung vom 03.02.2011
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht zum Umgang mit Mitteln des Health-Checks, LLUR
5. Bericht des Regionalmanagements
 - a. Mitteilung zur Auswahl der Wege im Rahmen des ländlichen Wegebaus durch das Auswahlgremium
 - b. Stand der bisher bewilligten Projekte
6. Bericht der Arbeitskreissprecher
7. Projektantrag der LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn e. V. thematisches Management im Rahmen des EFF
8. Anfragen und Mitteilungen

2. Genehmigung des Protokolls

Genehmigung des Protokolls

der 21. Vorstandssitzung

vom 03.02.2011

3. Bericht des Vorsitzenden



3. Bericht des Vorsitzenden

- a. Anstehende Wahlen zum Vorstand 2011
- b. Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland
- c. Informationen zum Projekt KulturLink
- d. Beantragung des Regionalmanagements im Rahmen des EFF

3. Bericht des Vorsitzenden

Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG) in Deutschland

Zweck:

Gemeinsame Interessenvertretung der LAGn
gegenüber den Ländern, dem Bund und der Europäischen Union

Ziele:

- 📌 Umsetzung und Erweiterung des LEADER-Ansatzes im Förderspektrum der EU
- 📌 Sicherstellung optimaler Rahmenbedingungen für die LAG-Arbeit insb. zur Umsetzung des Bottom-up-Ansatzes
- 📌 Förderung des Erfahrungsaustausches
- 📌 Interessenvertretung

4. Bericht zum Umgang mit Mitteln des Health-Checks

Health-Check in Schleswig-Holstein

Umgang mit Mitteln des Health-Checks

Jürgen Wolff, LLUR



Infoveranstaltung AktivRegion Wagrien-Fehmarn 03.03.2011 in Oldenburg



Information zum Thema „Neue Herausforderungen (Health Check)“



EU-Förderperiode

2007 bis 2013

Schleswig-Holstein:
„Zukunftsprogramm
Ländlicher Raum“

Schwerpunkt 4: LEADER-Methode „**AktivRegion**“

Schwerpunkt 1

**Wettbewerbs-
fähigkeit**

~79 Mio. € EU-Mittel

Schwerpunkt 2

Kulturlandschaft

~ 85 Mio. € EU-Mittel

Schwerpunkt 3

Lebensqualität

~76 Mio. € EU-Mittel

**ELER: Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raumes 2007-2013**



EU-Förderperiode 2007 – 2013 bzw. 2009 - 2013

ZPLR SH
2007 – 2013

„**Neue Herausforderungen**“
„**health – check (hc)**“
2009 – 2013

SP 4: LEADER-Methode „AktivRegion“
(SP 4 = 31,5 Mio.€ Grundbudget)

SP 4: health- check –Maßnahmen
(SP 4 = 19,7 Mio. €)

Innovative Maßnahmen über Leader

**Innovative
hc – Maßnahmen**

**Klassische
hc- Maßnahmen**

Schwerpunkt 1

Schwerpunkt 2

Schwerpunkt 3

**Wettbewerbs-
fähigkeit**

**Kultur-
landschaft**

**Lebens-
qualität**

- **Klimawandel**
- **Erneuerbare Energien**
- **Wasserwirtschaft**
- **Biologische Vielfalt**

- **Klimawandel**
- **Erneuerbare
Energien**

ELER VO Nr. 1698/2005

Änderungs. VO 74 / 2009



Rahmenbedingungen der EU / Umsetzung

Umsetzung (innovativer) health- check Maßnahmen

- Innovative Maßnahmen zur **Milderung der Folgen des Klimawandels** und Anpassungsmaßnahmen mit der **potenziellen Wirkung, der Reduzierung der Treibhausgasemissionen und Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel**
- Innovative Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung **erneuerbarer Energien**, mit der **potenziellen Wirkung des Ersatzes fossiler Brennstoffe und Reduzierung der Treibhausgasemissionen**
- Innovative Maßnahmen zur Förderung **der Wasserwirtschaft**, mit **der potenziellen Wirkung der Verstärkung der Kapazitäten zur effizienteren Nutzung von Wasser und zur Verbesserung der Wasserqualität.**
- Innovative Maßnahmen für den Erhalt der **biologischen Vielfalt**, mit der **potenzielle Wirkung der Aufhaltung des Rückgangs der biologischen Vielfalt.**



Rahmenbedingungen der EU / Anforderungen an die Projekte

Innovative Maßnahmen müssen den Zielen des Art. 4 der ELER- VO entsprechen (mind. 1 Ziel muss erreicht werden):

- **Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit** der Landwirtschaft und der Forstwirtschaft durch Förderung der Umstrukturierung, der Entwicklung und der Innovation
- **Verbesserung der Umwelt und der Landschaft** durch Förderung der Landbewirtschaftung
- **Steigerung der Lebensqualität** im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung der Wirtschaft

Die Umsetzung von innovativen Maßnahmen muss maßgeblich den jeweiligen gebietsbezogenen integrierten Entwicklungsstrategien der LAGn dienen.



Rahmenbedingungen der EU / Anforderungen an die Projekte

Innovative Maßnahmen müssen den Zielen des ZPLR entsprechen (mind. 1 Ziel muss erreicht werden) :

- Förderung **landwirtschaftlicher Betriebe** durch Verbesserung der **Wettbewerbsfähigkeit**
- **Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen** durch Steigerung der Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit im Bereich der **Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung land- und ernährungswirtschaftlicher Produkte**
- **Sicherung** der Grundlagen einer ländlichen Entwicklung durch nachhaltigen **Küstenschutz**
- **Erhaltung** der Schleswig-Holstein besonders prägenden **Kulturlandschaften** durch eine **nachhaltige Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlicher Flächen**, Erhaltung besonders schutzwürdiger Lebensräume und heimischer Arten, insbesondere zum Aufbau und zur **Weiterentwicklung des Natura 2000** Netzes (keine Flächenprämien)
- **Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer** durch Umsetzung der **WRRL**
Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung der Dörfer und der ländlichen Räume unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und kultureller Aspekte



Rahmenbedingungen der EU / Anforderungen an die Projekte

Innovative Projekte zeichnen sich unter anderem dadurch aus, dass:

- neue **Wege** zur Verwirklichung **konkreter Ziele** in der Region erarbeitet und angewendet werden
- neue **Produkte** oder **Produkteigenschaften** entwickelt werden
- neue **Verfahren in technischer oder organisatorischer** Hinsicht eingeführt werden
- neue **Märkte** erschlossen werden
- traditionelle **Verfahren und Abläufe modernisiert**
- gute **Beispiele aus anderen Regionen** oder Bereichen übernommen werden.



Rahmenbedingungen der EU / Anforderungen an die Projekte

Umsetzung von **Innovativen health – check - Maßnahmen** über den SP 4 (Leader)

Zuwendungsempfänger:

Natürliche und juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts

Zuschussquote:

Die Höhe der Zuwendung beträgt bis zu 75 % der förderfähigen Gesamtkosten (Netto) sowohl bei öffentlichen als auch bei privaten Trägern.

Soweit es sich um staatliche Beihilfen handelt, gelten die De Minimis- bzw. Kleinbeihilfenregelung.

Der EU- Beteiligungssatz beträgt 75 % der zuschussfähigen öffentlichen Ausgaben.

Zuwendungsvoraussetzung:

Gefördert werden nur Maßnahmen, die der Realisierung der von der EU definierten potentiellen Wirkungen lt. ELER VO dienen!



Rahmenbedingungen der EU / Anforderungen an die Projekte

Umsetzung von „klassischen“ health – check - Maßnahmen über den SP 4 (Leader)

Umsetzung von Maßnahmen zum Klimawandel und erneuerbare Energien ohne Innovation!

a) Klimawandel:

Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und Abschwächung seiner Folgen, außer Flächenmaßnahmen inkl. cross - compliance.

b) Erneuerbare Energien:

Maßnahmen zu dem Thema „Erneuerbare Energien“, außer Flächenmaßnahmen inkl. cross - compliance.

Zuwendungsempfänger:

Maßnahmenspezifisch sowohl öffentliche als auch private Träger.

Zuschusshöhen:

Maßnahmenspezifisch von 25% bis 75% der förderfähigen Nettokosten



Projektbeschreibung (Maßnahmen ohne Innovation)

a) Anpassung an den Klimawandel und Abschwächung seiner Folgen

- Erreichen der potentiellen Wirkungen (z.B. Reduzierung der Emissionen von Kohlendioxid CO₂, Methan CH₄ oder Distickstoffoxid N₂O oder Verringerung der Auswirkungen extremer Wetterereignisse oder Ausbildungsmaßnahmen und Beratung von Landwirten zur Reduzierung von Treibhausgasen)
- Zuordnung zu einem Vorhaben wie:
 - Verbesserung der Energieeffizienz *
 - Effiziente Verwendung von Dünger *
 - Präventionsmechanismen gegen Wetterschäden *
 - Hochwasserschutz *
 - Berufsbildung und Information Landwirte *
 - Ausbildung, Information und Beratung

*** Antragstellung durch Land- und/oder Forstwirte oder deren Zusammenschlüsse;
keine Flächenprämien**



Projektbeschreibung (Maßnahmen ohne Innovation)

- b) Erneuerbare Energien
 - Erreichen der potentiellen Wirkungen (z.B. Ersatz fossiler Brennstoffe und Reduzierung von Methan CH₄ oder Distickstoffoxid N₂O oder Sensibilisierung und Aufklärung in Bezug auf erneuerbare Energien)
 - Zuordnung zu einem Vorhaben wie:
 - Biogasproduktion * (wird in SH nur bei innovativen Einzelmaßnahmen angeboten)
 - Mehrjährige Energiepflanzen *
 - Anlagen / Infrastruktur für erneuerbare Energie (z.B. Sonne, Wind und Sonstige)
 - Information und Verbreitung von Wissen über erneuerbare Energien

*** Antragstellung durch Land- und/oder Forstwirte oder deren Zusammenschlüsse;
keine Flächenprämien**



Fachliche Begleitung

Die Bearbeitung der Anträge erfolgt nach Beschlussfassung in der AktivRegion durch die zuständigen Mitarbeiter im LLUR Abteilung Ländliche Entwicklung

Fachliche Beratung und Stellungnahmen (veranlasst über LLUR-Koordinator)

Bereich Klimawandel, Erneuerbare Energien:

**Energieagentur (Herr Brauer 0431/9905-3293 erik.brauer@ib-sh.de) oder
Abteilung Landwirtschaft des LLUR**

Bereich Wasserwirtschaft:

Abteilung Gewässer im LLUR bzw. LKN

Bereich Biologische Vielfalt:

Abteilung Naturschutz im LLUR



Stolpersteine

- Nationale öffentliche Kofinanzierung bei Projekten privater Träger
 - Beispiel I (75% EU-Zuschuss davon 25% öffentliche Kofi z.B. Gemeinde)
 - Beispiel II (55 % EU-Zuschuss davon 45 % öffentliche Kofi z.B. Gemeinde)
- Bundesmittel (GAK) können zur Kofinanzierung nicht eingesetzt werden
- Wenn sich eine Investition innerhalb der Zweckbindungsfrist amortisiert, ist keine Zuwendung möglich
 - z.B. Ersatz der Beleuchtungsmittel (LED) von Straßenlampen
- Biogasanlagen werden nicht gefördert, da hier kein Förderbedarf besteht
- Förderung von Biomasseheizkraftwerken und Nahwärmenetzen sind jedoch, soweit förderwürdig, grundsätzlich förderfähig
- Die Förderung bezieht sich grundsätzlich auf investive Maßnahmen, bei Machbarkeitsstudien muss die Folgemaßnahme eindeutig erkennbar sein



Beispiele I: Betrieb von Akkuwechselstationen für Pedelecs

Ein Projekt der AktivRegionen:

AktivRegion

Nordfriesland Nord, Uthlande
und Südliches Nordfriesland

Interessa?

LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.
Regionalmanagement: Carla Kresel

Marktstraße 7-9 in 25917 Leck
Tel. 04661-601571
c.kresel@aktivregion-nf-nord.de
www.aktivregion-nf-nord.de

Mit freundlicher Unterstützung:

Demografischer Wandel
Region schafft Zukunft

Bundesverband
WindEnergie e.V.

Netzwerk
Energie

Warden Sie Mitglied
bei eE4mobile!

Alle Interessenten und Förderer der „erneuerbaren Elektromobilität“ sind als Mitglieder herzlich willkommen:

- Privatpersonen
- Energieerzeuger (Wind- und Solarparks, Biogasanlagen) und Ihre Gesellschafter
- touristische Betriebe (Hotels, Gastronomie, Vermieter, Fahrradverleiher)
- andere privatwirtschaftliche Unternehmen
- Kommunen
- Landwirte
- Verbände und sonstige Institutionen

eE4mobile
mobil mit Strom aus
100% erneuerbaren Energien

Eine Genossenschaft macht
(elektro) mobil - machen Sie
mit bei eE4mobile eG!

Vorläufige Prüfung ergibt:

- innovatives Projekt im Bereich erneuerbare Energien
- Bestätigung Energieagentur
- Ziel: energieautarke Region durch „Tankstellen“ an den Windkraftträdern
- Aufbau einer Logistik für Vertrieb und Betrieb sowohl für Pedelecs als auch für die Akkus
- 75% Förderung als Kleinbeihilfe



Beispiele II: Großversuch zur Holzverstromung mit Umtriebshölzern



2. Aufgabenstellung des Großversuchs

Die Stadtwerke Eutin GmbH beabsichtigen eine Anlage zur thermochemische Vergasung von Biomasse auf dem Gelände des Klärwerks in Eutin zu erreichen und langfristig zu betreiben. Mit dieser Anlage soll Heizwärme für in der unmittelbaren Nähe gelegene Verbraucher und gleichzeitig "grüner" Strom aus nachwachsenden Rohstoffen erzeugt werden.

Zur Sicherung einer langfristigen Brennstoffversorgung und zur weiteren Vermeidung von Treibhausgasen durch lange Transportwege ist vorgesehen, dass das komplette für die Versorgung der Anlage benötigte Energieholz in der unmittelbaren Nachbarschaft der Anlage und im Wesentlichen aus Kurz- Umtriebs- Plantagen (KUP) gewonnen wird.

Dieser Brennstoff stellt jedoch ein Novum für die thermochemische Vergasung dar, da bisher ausschließlich trockenes Altholz für die Vergasung eingesetzt wurde.

Ziel des Versuchs war daher die Prüfung und Feststellung inwieweit Holzhaackschnitzel aus (KUP) für eine thermochemische Umwandlung in einem Holzvergaser geeignet sind.

Aussagekräftige Parameter für die Beurteilung sollten dabei die Gaszusammensetzung, die herrschenden Unterdrücke in den Vergasungsreaktoren, die über das Holzgas generierte Leistung im Blockheizkraftwerk und die Verfügbarkeit der Anlagentechnik beim Einsatz eines bisher nicht erprobten Brennstoffs sein.

Dazu wurden alle messbaren Werte während der gesamten Versuchsdauer aufgenommen, dokumentiert und tabellarisch bzw. grafisch dargestellt.

Alle während des Versuchsbetriebs aufgetretenen Störungen in der Anlage wurden ebenfalls aufgezeichnet und dokumentiert.

Anhand der Ergebnisse aus dem Großversuch wurden die Nutzungsmöglichkeiten von KUP- Haackschnitzeln zum Zweck der Holzgasgewinnung und Verstromung dargestellt, beurteilt und bewertet.

Vorläufige Prüfung ergibt:

- **Projekt förderfähig im Bereich Erneuerbare Energien**
- **Bestätigung Energieagentur**
- **Ziel: Reduzierung von CO2 Emission und Ersatz fossiler Brennstoffe**
- **MKS nur förderfähig in Verbindung mit konkretem Projekt**
- **75% Zuschuss als Kleinbeihilfe Art. 56 Grundversorgung für die ländliche Wirtschaft und Bevölkerung**



AktivRegion

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

ZUKUNFTSprogramm

Ländlicher Raum

Investition in Ihre Zukunft

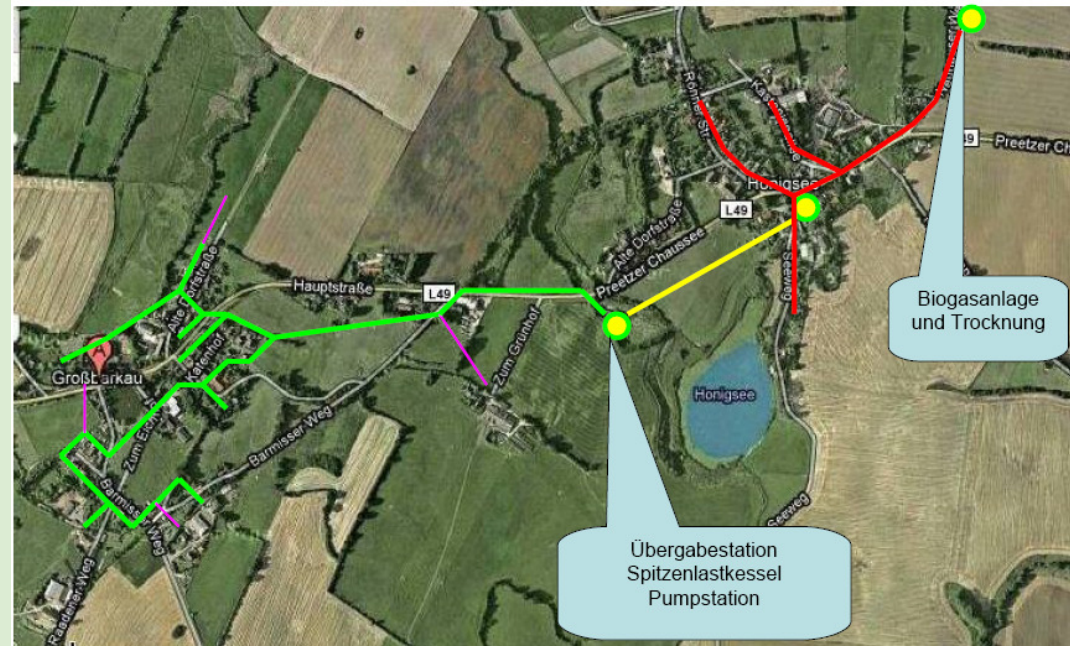


Beispiele III: Machbarkeitsstudie für ein Nahwärmenetz

Vorläufige Prüfung ergibt:

- Projekt förderfähig im Bereich Erneuerbare Energien
- Bestätigung Energieagentur
- Ziel: Reduzierung von CO₂ Emission und Ersatz fossiler Brennstoffe
- MKS nur förderfähig in Verbindung mit konkretem Projekt
- 75% Zuschuss als Kleinbeihilfe Art. 56
- Grundversorgung für die ländliche Wirtschaft und Bevölkerung

Technikkonzept - Rohrleitungstrasse schematisch - ohne Hausanschlüsse





www.aktivregion.schleswig-holstein.de

**Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**



AktivRegion

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
ZUKUNFTSprogramm
Ländlicher Raum
Investition in Ihre Zukunft

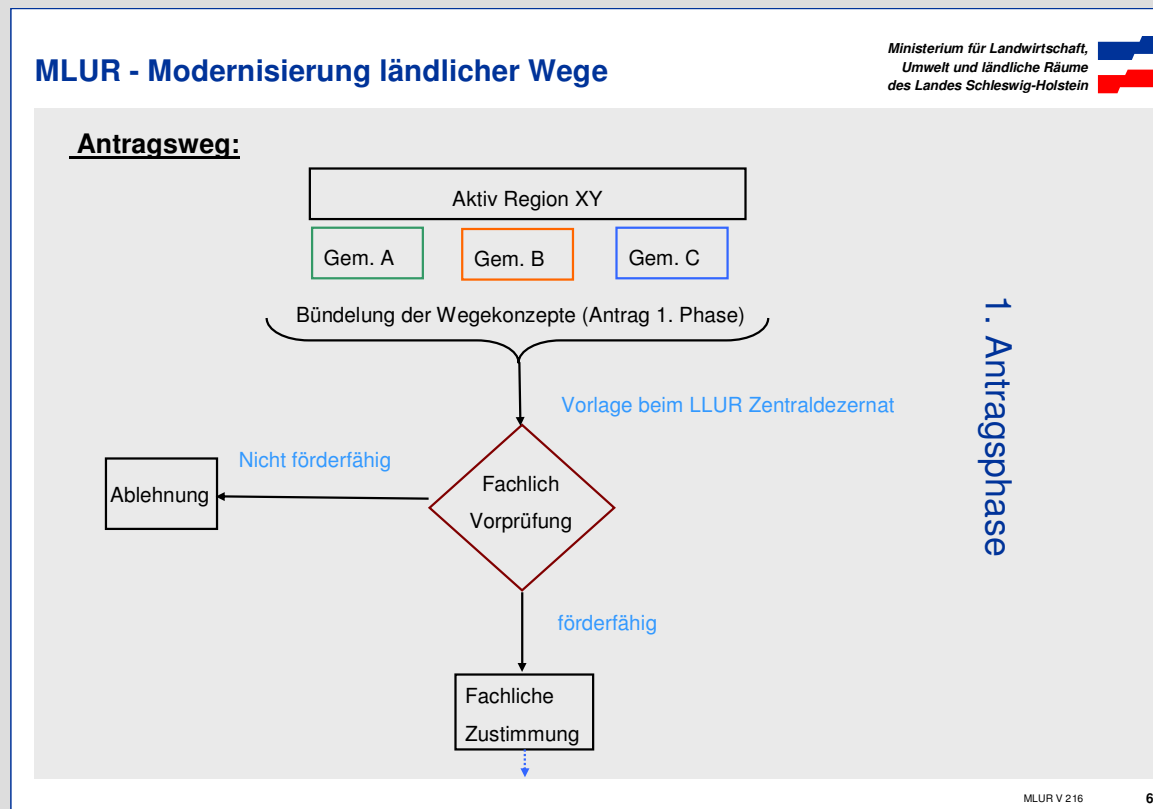
5. Bericht des Regionalmanagements

- a. Mitteilung zur Auswahl der Wege im Rahmen des ländlichen Wegebaus durch das Auswahlgremium
- b. Stand der bisher bewilligten Projekte



5. Bericht des Regionalmanagements

Auswahl der Wege im Rahmen des ländlichen Wegebaus durch das Auswahlgremium am 22. Februar 2011



5. Bericht des Regionalmanagements

Ort	Straße	Investition, brutto	Ranking
Großenbrode	Schleppenweg Großenbrode	162.000 €	A
	G1K Klausdorf. - Lütjenbrode	395.000 €	B
	G1K Großenbrode. – Großenbroder Fähre	370.000 €	B
Altenkrempe, Schashagen	Stegelbusch	204.000 €	A
Dahme	Dahme – Dahmeshöved	785.400 €	A1 +A2
Fehmarn	Gemeindestraße Hinrichsdorf	312.000 €	A
	Mögliche Gesamtinvestition	2.228.400 €	
	Förderbedarf gesamt	1.029.933 €	
	Förderbedarf A (A1) Ranking		484.481 €
Fördermittel	ländlicher Wegebau	430.210 €	

5. Bericht des Regionalmanagements

Nächste Schritte:

Derzeit	kurzfristige Übersendung der kommunalen Karten an das Bauamt Fehmarn, Erstellung einer regionsweiten Karte der Kernwege durch das Ingenieurbüro TSM
07.03.2011	Eingang der gemeindlichen Antragsunterlagen in der Geschäftsstelle
15.03.2011	Zusammenstellung der Antragsunterlagen
30.04.2011	Übergabe der Antragsunterlagen beim LLUR

5. Bericht des Regionalmanagements

- a. Mitteilung zur Auswahl der Wege im Rahmen des ländlichen Wegebaus durch das Auswahlgremium
- b. Stand der bisher bewilligten Projekte**



5. Bericht des Regionalmanagements

b. Stand der bisher bewilligten Projekte

Projekte / Grundbudget	Jahr	Antrag VS	Umsetzung	Fördersumme	Mittelabruf
Pilgerweg „via scandinavia.“	2009	17.06.09	100%	22.368,50 €	0%
Küstenradwanderweg Gahlendorfer Strand – Klausdorf	2009	10.09.09	10%	22.550,00 €	0%
Bewegungsplätze Großenbrode/Fehmarn	2009	08.10.09	98%	26.070,00	0%
Betroffenheitsanalyse	2010	04.01.10	100%	33.000,00 €	100 %
Lärmgutachten	2010	05.08.10	100%	9.900 €	100%
Bildungs- und Kulturzentrum Oldenburg	2010	01.07.10 / 03.11.10	0%	344.555,69 €	0%

5. Bericht des Regionalmanagements

b. Stand der bisher bewilligten Projekte

Leuchtturmprojekte	Jahr	Antrag VS	Umsetzung	Fördersumme	Mittelabruf
Adventure-Golf Fehmarn	2009	09.07.09	100%	214.34083	100%
Zukunftspark Fehmarn	2010	04.11.10	10%	499.994,25	0%
ÖPP Rad- und Wanderwege Fehmarn	2010	04.11.10	10%	748.786,56	0%

5. Bericht des Regionalmanagements

b. Stand der bisher bewilligten Projekte

Projekte / GAK	Jahr	Antrag VS	Umsetzung	Fördersumme	Mittelabruf
Reetdach Museumshof Lensahn	2009	02.07.09	100%	33.898,93 €	100%
Hippotherapie Bannersdorf	2009	09.03.09	100%	19.237,50 €	100%
Gut Gaarz	2010	09.03.10	100%	55.573,93 €	100%
Gut Frederikenhof	2010	01.04.10	100%	10.815,00 €	100%
Kuhstall Stobbe	2010	03.06.10	100%	17.500,00 €	100%

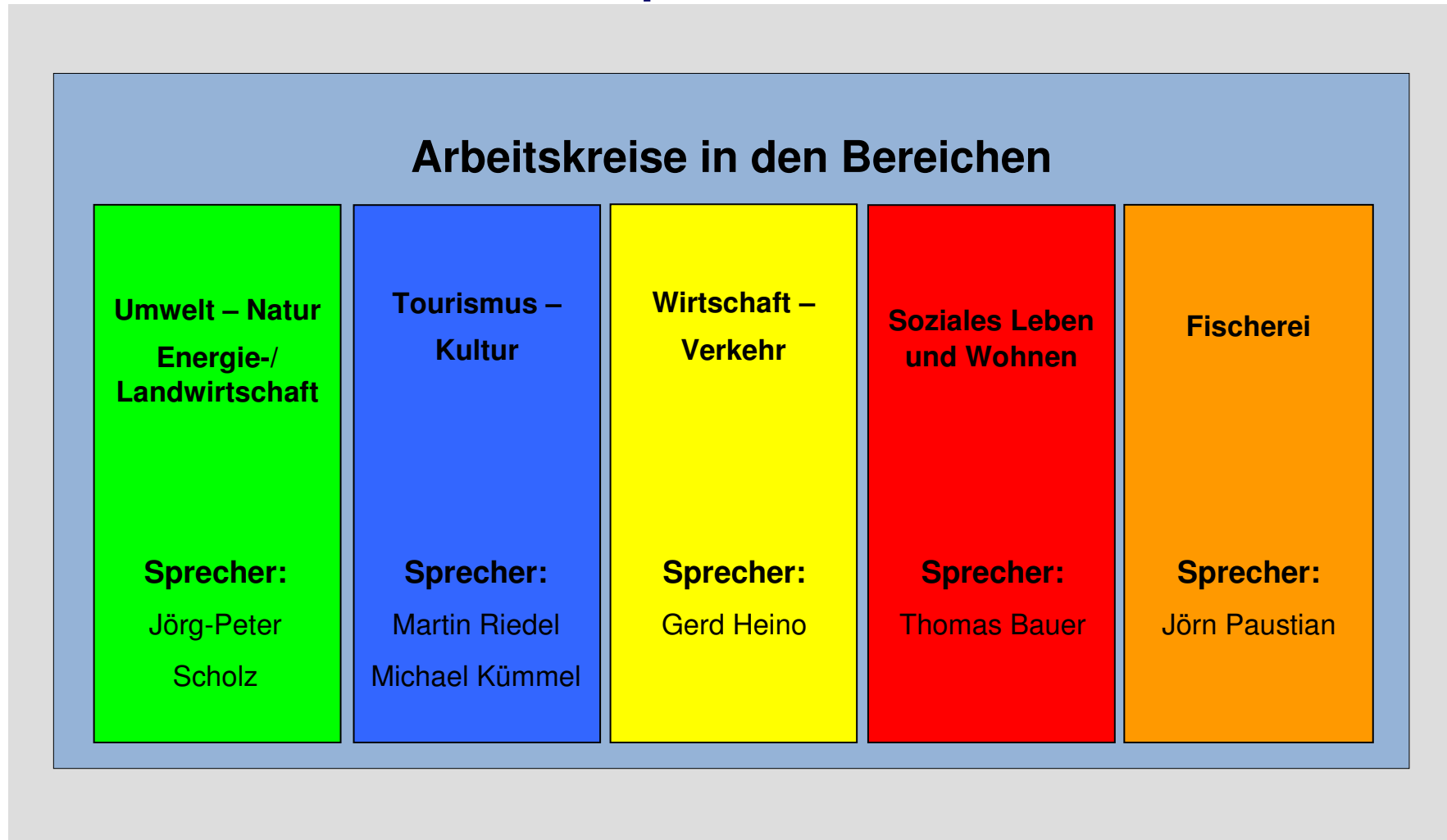
5. Bericht des Regionalmanagements

b. Stand der bisher bewilligten Projekte

weiteres Vorgehen:

- ➊ Inhaltliches und finanzielles Monitoring der Projektstände in Abstimmung mit dem LLUR
- ➋ Darstellung der vom LLUR bewilligten Projekte auf der Internetseite
- ➌ Gemeinsame Aktionen zur Öffentlichkeitsarbeit mit den Projektträgern
- ➍ **Erneute Vorstellung der abgeschlossenen Projekte und deren Ergebnis in den Arbeitskreisen?**

6. Bericht der Arbeitskreissprecher



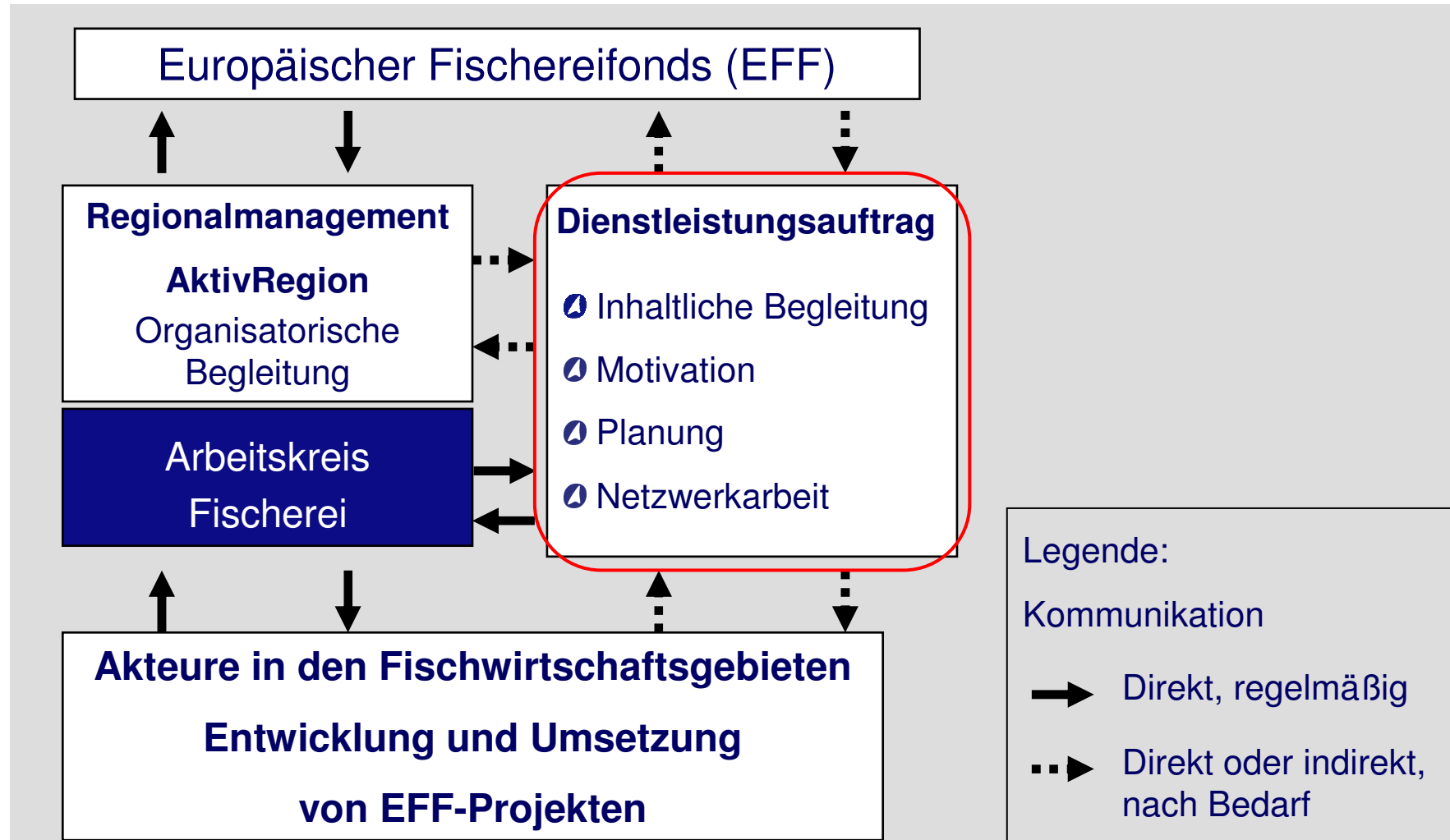
7. Antrag thematisches Management EFF

Thematischen Management im Rahmen des Europäischen Fischerei Fonds (EFF)



LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn

7. Antrag thematisches Management EFF



7. Antrag thematisches Management EFF

Träger:	LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn
Laufzeit:	2011 - 2013
Standort:	Gebiet der AktivRegion WF / 5 Fischwirtschaftsgebiete
Kosten:	10.000 (brutto)
Förderquote:	100%
Fördersumme:	10.000 € (brutto)
Kofinanzierung:	Land Schleswig-Holstein
Inhalt:	Beantragung der Mittel auf der nächsten Sitzung des Arbeitskreises Fischerei, Vergabe als Dienstleistungsauftrag

8. Anfragen und Mitteilungen / Termine

08.03.2011	Landesweiter Beirat ZPLR
(09./11.03.2011	Besuch der Leaderregion Blekinge)
15.03.2011	Arbeitskreis Fischerei
17.03.2011	Arbeitskreis Tourismus und Kultur
29.03.2011	Arbeitskreis Umwelt, Energie- und Landw.
07.04.2011	Vorstandssitzung der AR Wagrien-Fehmarn
18.05.2011	Vorstellung der AR beim Unternehmer- verband Fehmarn
09.06.2011	Landesweiter Beirat ZPLR
12.06.2011	Pfingst-Fahrrathon der AktivRegion

8. Anfragen und Mitteilungen

Fragen?

Anregungen?

Kommentare?



9. Verabschiedung

**Vielen Dank für Ihr Engagement
und Ihre Aufmerksamkeit!**

Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Manfred Hoffmann

1. Vorsitzender

Neustädter Str. 26-28

23758 Oldenburg

04361-40 30

Matthias Amelung

Regionalmanager Wagrien-Fehmarn

04361-620700

matthias.amelung@inspektour.de

www.ar-wf.de

inspektour GmbH | www.inspektour.de